

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 278

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porte.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel. (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Tariftscheidende des schweizerischen Zolldepartements. — Ausstellungen: Bordeaux. — Expositions: Bordeaux. — Beitritt der Schweiz zur internationalen Zuckerkonvention. — Ausschnitt der Schweiz im I. Quartal. — Öffentliche Gesundheitspflege. — Taxe der Briefe im Grenzkreis mit Frankreich. — Taxes des lettres circulant dans le rayon limitrophe franco-suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères

Amlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Rorschach hat mit Beschluss vom 22. Juni 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 849 u. ff. O. R. in bezug auf folgenden abhanden gekommenen Werttitel: Gutschein Nr. 7926 von Fr. 1000, lautend auf Genoveva Singer, von Reuthe (Tirol), in Rorschach, verfügt.

Der allfällige Inhaber dieses Werttitels wird hiemit aufgefordert, denselben innert drei Jahren, von heute an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichts Rorschach vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (V. W. 66³)

Rorschach, den 27. Juni 1906.

Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 25. Juni. In der Firma Friedrich Sommerlatt, Verlagsgeschäft „Cronos“ in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 216 vom 19. Mai 1906, pag. 861) ist die Prokura des Emil M. Merkady erloschen.

25. Juni. Die Firma Julius Weber in Zürich I — Export und Kommission — (S. H. A. B. Nr. 297 vom 4. Dezember 1895, pag. 1238) und damit die Prokura Elise Weber-Locher ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

25. Juni. Firma Rob. Jacob & Co in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1905, pag. 9). Der Gesellschafter Hugo Zwickel ist per 23. Juni 1906 aus der Kollektivgesellschaft ausgetreten.

25. Juni. Die Firma H. Meili in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 53 vom 22. Februar 1898, pag. 215) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma H. Meili's W^{we} in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Marie Meili geb. Spengler, von Unter-Embrach, in Winterthur. Holz- und Kohlenhandlung. Wartstrasse-Schützenstrasse 50.

26. Juni. Die Firma Schelling & Stäubli in Horgen (S. H. A. B. Nr. 238 vom 2. Juli 1900, pag. 955) — Gesellschafter: Rudolf Schelling-Stünzi, Hermann Stäubli, Robert Stäubli und Jakob Stäubli — und damit die Prokura Carl Basler, ist infolge Hinschiedes des Gesellschafters Rudolf Schelling-Stünzi erloschen.

Hermann Stäubli und Robert Stäubli, beide von und in Horgen, haben unter der Firma Gebr. Stäubli in Horgen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Juni 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schelling & Stäubli» übernimmt. Textilmaschinenfabrikation. Im Rotweg. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Carl Basler, von Riehen (Basel-Stadt), und Emil Haag, von Warth, beide in Horgen.

26. Juni. Die Firma Reichlen & C^{ie} in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 151 vom 12. April 1904, pag. 601) erteilt Prokura an Albert Birrfelder, von Mönthal (Aargau), in Zürich V.

26. Juni. Die Firma J. H. Wintsch in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1897, pag. 101) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma H^{ch} Boller, Nachfolger v. J. H. Wintsch in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Heinrich Boller, von Zürich, in Zürich III. Oel- und Fettwarenfabrik; Harz und Pechprodukte; chemische Artikel. Schipfe 16.

26. Juni. Die Firma H. Weber-Bieler in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 76 vom 25. Mai 1883, pag. 605) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma H. Bünzli-Weber in Wetzikon, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Heinrich Bünzli-Weber, von Russikon, in Wetzikon. Mech. Stickerei. Im Feld.

26. Juni. Der unter dem Namen Kreditschutzverein Töss, Schöntal, Tössfeld, mit Sitz in Töss eingetragene Verein (S. H. A. B. Nr. 310 vom 8. August 1904, pag. 1237) hat in seiner ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. April 1906 eine Statutenrevision durchgeführt und sich als Genossenschaft konstituiert. Der bisherigen Publikation gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Auch auswärts wohnende Gewerbetreibende, die ihre Produkte im Genossenschaftsrayon absetzen, können als Mitglied der Genossenschaft aufgenommen werden; über deren Aufnahme entscheidet die Versammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, für deren Mitglieder ein direkter Gewinn nicht beabsich-

tigt wird, haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Präsident und der I. Aktuar oder deren Stellvertreter führen kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien. Präsident ist Traugott Ulrich (bisher); Vizepräsident: Samuel Keller, von und in Winterthur, I. Aktuar: Ernst Schneider, von und in Töss (bisher Vizepräsident); II. Aktuar: Hermann Trüb, von Maur, in Töss; Quästor: Fritz Krebs (bisher), und Beisitzer sind: Heinrich Fischer, von und in Töss, und Heinrich Baltensberger, von Brütten, in Winterthur. Die Unterschriften von Walter Seewer und Heinrich Baltensberger sind erloschen.

26. Juni. Die am 17. März 1850 von Johannes Girsberger gegründete Sparkasse «Zinstragender Sparhafen» in Zürich hat am 23. November 1905 ihre Statuten abgeändert und sich dadurch als Genossenschaft gebildet. Ihre Firma lautet auch fernerhin Zinstragender Sparhafen; der Sitz befindet sich in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist, Ersparnisse der Einleger zu sammeln und zu verzinsen, sowie aus denselben verzinsliche, durch Grundpfand oder solide Wertschriften sicher zu stellende Darlehen zu machen. Die Genossenschaft besteht aus 30 Mitgliedern, dem Personalbestande der bisherigen Vorsteherchaft. In der Folge nötig werdende Ergänzungsaufnahmen erfolgen durch die Generalversammlung aus der Zahl der handlungsfähigen Einleger der Sparkasse. Die Mitgliedschaft erlischt infolge freiwilligen Austrittes, welcher auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) nach vorheriger einmonatlicher schriftlicher Anzeige an den Präsidenten der Vorsteherchaft zulässig ist, durch Tod oder bei gänzlichem Rückzuge der Spareinlage. Die Mitglieder leisten keine Beiträge. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus dem laut der Jahresrechnung sich ergebenden Reinertrag wird der Reservefonds geäuñt bis zur Höhe von mindestens 10 % des Einlagekapitals; der Mehrbetrag kann durch die Genossenschaft zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Vorsteherchaft von sieben Mitgliedern, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Aktuar kollektiv namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Vorsteherchaft kann ihren weitem Mitgliedern oder der Verwaltung Kollektiv- oder Einzelunterschrift oder Prokura erteilen. Die Vorsteherchaft besteht aus: Johann Caspar Ganz, von Zürich, Rechtsanwalt, in Zürich I, Präsident; Johannes Sennhauser, Bezirksrat, von Zürich, in Zürich IV, Vizepräsident; Heinrich Güller, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich V, Aktuar; Carl Rordorf-Bodmer, von Zürich, in Zürich IV; Robert Weidmann, von Zürich, in Rüslikon; Heinrich Suter-Strehler, von Zürich, in Zürich I, und Robert Baumann, von Zürich, in Zürich V. Als Verwalter sind ernannt: Jakob Weber-Tobler, von Zürich, in Zürich V, und Gottfried Bachmann, von Zürich, in Zürich I; dieselben führen unter sich oder je einer mit einem zeichnungsberechtigten Mitgliede der Vorsteherchaft für die Genossenschaft Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 94, Zürich I.

26. Juni. Die Firma Th. Engel-Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 42 vom 1. Februar 1905, pag. 165) — Betrieb des Restaurant z. Zwingliock — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

26. Juni. Inhaber in der Firma L. Leutwyler-Stucker in Ober-Embrach ist Louise Leutwyler geb. Stucker, von Alliswil (Aargau), in Ober-Embrach. Landwirtschaft und Immobilienverkehr. In Mühliberg.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 25. Juni. Inhaber der Firma Gottfried Buehler-Sommer in Bern ist Gottfried Arnold Buehler, von Unterlangenegg, in Bern. Natur des Geschäftes: Confiserie-Patisserie, Marktgasse Nr. 37, Bern.

25. Juni. Durch Statuten vom 31. Mai 1906 konstituierte sich an diesem Tage unter der Firma Vereinigte Mühlen Bern A. G. eine Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Interessen der Mühlenindustrie, speziell durch Zusammenlegung und Vereinfachung der Betriebe. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Grundkapital beträgt Fr. 1,719,000 und ist eingeteilt in 1719 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen; ihre Uebertragung unter Lebenden kann nur mit Zustimmung der Gesellschaft erfolgen. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes; im ubrigen sind die Publikationsorgane der Gesellschaft das Schweiz. Handelsamtsblatt und der «Bund». Für die Gesellschaft zeichnen je zu zweien: der Präsident des Verwaltungsrates, dessen Delegierte, die Direktoren und die Prokuristen. Präsident des Verwaltungsrates ist Grossrat Friedrich Marti, Müller in Aarberg; Delegierter des Verwaltungsrates ist H. E. Rütimann, Müller in Bern; Direktor ist Wilhelm Schenk-Ehrsam, Müller in Bern. Weitere zeichnungsberechtigte Stellen sind zur Zeit nicht besetzt. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich vorläufig Schauptplatzgasse 26, I. Stock, Bern.

26. Juni. Carl Alexander Pulver und Bernhard Pulver, beide von Oberbalm, wohnhaft in Niederscherli, Gemeinde Köniz, haben unter der Firma Gebr. Pulver in Niederscherli eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1900 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Zimmerei in Niederscherli.

Bureau Biel.

26. Juni. Die Firma Ch. Eug. Dubois, fabrication de cadrans in Biel (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. April 1902) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Vve. Chs. Eug. Dubois» in Biel.

Inhaberin der Firma Vre. Chs. Eug. Dubois in Biel ist Frau Witwe Dina Dubois, von Chaux-de-Fonds und Locle, wohnhaft in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ch. Eug. Dubois» in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrication de cadrans. Geschäftslokal: Gurzelenweg 3. Die Firma erteilt Procura an Léon Arthur Dubois von La Chaux-de-Fonds et Locle, wohnhaft in Biel.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

25 juin. Banque Populaire suisse avec siège principal à Berne, et banque d'arrondissement à Saignelégier (F. o. s. du c. du 19 mars 1883, page 294, 5 mars 1903, page 341, 5 août 1905, page 1286). Dans sa séance du 21 mai 1906, le conseil d'administration a nommé en qualité de directeur de la Banque d'arrondissement de Saignelégier, en remplacement de Adolphe Rothen, qui est appelé au poste de directeur du comptoir de Lausanne, William Plumez, originaire de Grandfontaine, avec entrée en fonctions le 1^{er} juillet 1906. Celui-ci est par conséquent autorisé à signer valablement pour la dite banque d'arrondissement collectivement avec l'un des fonctionnaires actuels. La procuration conférée le 5 août 1905 à Emil Fehr est éteinte.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

25. Juni. Die als Aktiengesellschaft eingetragene Spar- & Leihkasse in Münsingen, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 59; Nr. 254 vom 9. Oktober 1897, pag. 1042) hat am Platze ihres verstorbenen Verwalters Notar Wyder als solchen gewählt: Karl Alred Keller, von Schlosswil, Amtsnotar in Münsingen, welcher als solcher die Einzelunterschrift führt.

Bureau Wangen.

23. Juni. Die landwirtschaftliche Genossenschaft von Niederbipp und Umgebung, mit Sitz in Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 193 vom 2. September 1893, pag. 787) hat ihren Vorstand neu bestellt. Gewählt sind: als Präsident Samuel Kellerhals-Kopp, im Lehn; Vizepräsident: Joh. Reber-Hubler; Sekretär: E. Haudenschild, alles bisherige; Kassier: Fritz Roth, Wagner, Beisitzer: Joh. Rastorfer, Buchsern, alle zu Niederbipp.

25. Juni. Die Firma Fried. Zur Linden, Bäckerei in der Buchsen zu Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 38 vom 9. Februar 1899), ist infolge Verzichtes des Inhabers gelöst.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1906. 25. Juni. Inhaber der Firma Th. Amstutz, Hotel & Pension Waldheim, Bürgenstock, ist Theodor Amstutz, von Engelberg, in Bürgenstock. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel und Pension Waldheim auf Bürgenstock.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1906. 26 juin. La raison Marie Fasel, épicerie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1904, page 1537), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1906. 25. Juni. Unter der Firma Käseergesellschaft Nesselbach hat sich, mit dem Sitze in Nesselbach, Gemeinde Niederwil, eine Genossenschaft gebildet, welche, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten durch Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt. Die Statuten sind am 22. April 1906 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Wer später während einem Betriebsjahre als Mitglied aufgenommen zu werden wünscht, hat sich beim Vorstand anzumelden, welcher über Aufnahme oder Abweisung entscheidet. Der Austritt aus der Genossenschaft kann unter Verlust am Gesellschaftsvermögen gestattet werden: a. beim Absterben eines Mitgliedes, b. bei Verkauf oder Verpachtung von Liegenschaften, c. bei Aufkündigung von Liegenschaftspachtungen, und d. in besonders ausserordentlich eintretenden Fällen. Hierüber entscheidet der Vorstand. Wenn ein Genossenschaftsmitglied ohne die genannten Gründe austreten will, so hat es sich vor dem Milchverkauf beim Vorstand anzumelden. In diesem Falle verzichtet das austretende Mitglied auf jeden Anspruch am Gesellschaftsvermögen und bezahlt, wenn der Austritt in den nächsten sechs Jahren erfolgt, auf jede der gezeichneten Kühe eine Entschädigung von Fr. 50 an die Gesellschaftsschulden (Gründungskosten). Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss, Auspfländung und Konkurs. Die Mitglieder haben eine vom Vorstand nach den Vermögensverhältnissen zu bestimmende Entschädigung an die Gründungskosten zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungskommission und die Milchfecker. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Gratwohl, Gemeinderat, von Nesselbach; Vizepräsident und Kassier ist Johann Hufschmid, Gemeinderat, von Nesselbach; Aktuar ist Albin Enderli, von Nesselbach; Beisitzer sind: Peter Seiler, Landwirt, von Nesselbach; Melchior Oswald, Wirt, von Rain, Kt. Luzern, alle in Nesselbach.

Bezirk Lenzburg.

25. Juni. Die Firma A. Niffenegger, Glas-, Porzellan-, Email- und Farbwaren, Haushaltartikel, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 42 vom 5. Februar 1902, pag. 167) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1906. 26 giugno. Il proprietario della ditta G. Puricelli in Chiasso, è Gaetano Puricelli, da Milano, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Rappresentanze e commissioni. Ufficio: Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 23 juin. Sous la dénomination de Société immobilière de la Place de Milan, il a été constitué par statuts du 21 juin 1906, une société anonyme ayant son siège à Lausanne et qui a pour objet l'acquisition d'immeubles au territoire de Lausanne, l'aménagement de ces immeubles, leur location, leur vente et tous actes commerciaux et industriels que comportent ces diverses opérations. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de trente mille francs, divisé en cent vingt actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature

de deux membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé comme suit: Joseph Diacri, maître ferblantier, Emile Tanner, négociant, et David Wyssbrod, entrepreneur, tous à Lausanne.

23 juin. Sous la dénomination de Société immobilière „Sous le Crêt de Mont-Riond“, il a été constitué une société anonyme ayant son siège à Lausanne et qui a pour objet l'acquisition d'immeubles sis au territoire de la commune de Lausanne, l'aménagement de ces immeubles, leur location, leur vente et tous actes commerciaux et industriels que comportent ces diverses opérations. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le capital social est de quatorze mille francs, divisé en cinquante-six actions de deux cent cinquante francs chacune, nominatives. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans les Feuilles des avis officiels des cantons de Vaud et de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux membres du conseil d'administration, signant collectivement. Le conseil d'administration est composé de: Jacques Bénagès, négociant, Charles Longet, négociant, les deux à Genève, et Jacques Mazzola, entrepreneur, à Carouge.

23 juin. Dans sa séance du 14 mai 1906, le conseil de surveillance de la société en commandite par actions Ch^e Schmidhauser & Cie., à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 septembre 1893, 21 mai 1896, 26 avril 1898, et 24 février 1906), a confirmé en qualité de fondateurs de pouvoirs MM. Lucien Vincent et Arnold Monneron, et a nommé en cette même qualité MM. Georges Exner, de Breslau, Edouard Reichenbach, de Gessenay, et Henri Schmidhauser, de Sulgen, les trois domiciliés à Lausanne. La société sera valablement engagée par la signature collective de deux des cinq fondateurs de pouvoirs.

23 juin. Giovanni Ragozzi, de Rimasco (Novare, Italie), et William Béguin, de St-Légier la Chiesaz, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Ragozzi & Cie., une société en commandite dans laquelle Giovanni Ragozzi est associé indéfiniment responsable et William Béguin commanditaire pour la somme de cinq mille francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} juin 1906. Genre d'industrie: Entreprise de travaux en bâtiments et travaux publics. Bureau et chantier: Val Fleuri, Pontaise.

Bureau de Moudon.

25 juin. José et François fils d'Auguste Ribes, de San-Jaume (Espagne), le premier domicilié à Moudon et le second à Bulle, ont constitué à Moudon sous la raison sociale José Ribes & Cie., une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1905. Genre d'affaires: Exploitation du café-restaurant du Marché et commerce de vins.

26 juin. Le chef de la raison Edouard Jaquier, à Thierrens, est Edouard fils de Samuel Jaquier, de Goumoens-la-Ville, domicilié à Thierrens. Genre d'affaires: Exploitation de l'auberge sous l'enseigne «Croix Fédérale».

Bureau de Vevey.

25 juin. La maison V^{ve} Aug. Gatti, à Vevey, vitrier, encadreur, miroitier (F. o. s. du c. du 17 février 1902, n^o 59, page 233), a cessé d'exister ensuite du décès de la titulaire. Cette raison est radiée.

25 juin. La maison J. Decasper, à Montreux (Le Châtelard), Hôtel Victoria et Montreux-Oberland (Oberländerhof) (F. o. s. du c. du 5 juillet 1900, n^o 241, page 969, et du 2 décembre 1905, n^o 474, page 1882), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation de l'«Hôtel de Montreux».

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1906. 25 juin. La procuration conférée à Maurice Bonvin par la société en commandite par actions Bruttin et Cie., à Sion pour sa succursale de Sierre, sera éteinte à partir du 30 crt. La maison donne procuration pour la dite succursale, à partir de la même date, à Hans Gottschallen, de Kirchdorf (Berne), domicilié à Sierre.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 22 juin. La maison Jules Sandoz, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, n^o 30, page 225), modifie sa raison de commerce de celle de Jules Sandoz fils. Genre de commerce: Fabrication: d'horlogerie. Bureaux: 43, Rue de la Serre.

22 juin. Ensuite de l'acquisition de la fabrique d'horlogerie Juan Hecht, à Plainpalais (Genève), la Société anonyme de la Fabrique d'horlogerie Girard-Perregaux & Cie, successeurs de Girard-Perregaux, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 janvier 1904, n^o 32, page 122), ajoute à sa raison de commerce comme sous-titre Fabrique Ideal, successeur de Juan Hecht et J. Rossel fils, ancienne maison J. F. Bautte et Cie de Genève.

23 juin. La raison Antony Ducommun, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 4 juillet 1890, n^o 99, page 526), est éteinte ensuite du décès du titulaire.

La maison V^{ve} de Antony Ducommun, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Madame Bertha Ducommun, veuve de Antony, de La Chaux-de-Fonds, y domiciliée, a repris l'actif et le passif de la maison «Antony Ducommun», radiée. Genre de commerce: Commerce d'horlogerie. Bureaux: 90, Rue Léopold Robert.

23 juin. Le chef de la maison Martin Blum, à La Chaux-de-Fonds, est Martin Blum, de Balm (Soleure), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Courtier et fabricants d'horlogerie. Bureaux: 108, Rue du Parc.

Bureau de Neuchâtel.

26 juin. La société en nom collectif Grosech et Greiff, maison d'assortiments, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1900, n^o 327, page 1314), est radiée ensuite du transfert de son siège principal à Genève.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 23 juin. Le chef de la maison G. Fueslin, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1906, est Gustave-Adolphe Fueslin, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Dorure, argenterie et nickelage, avec le sous-titre «Usine Genevoise de Nickelage». Atelier et bureau: 17, Boulevard James Fazy.

23 juin. La raison Juan Hecht, successeur de Felipe Hecht, à Plainpalais, fabrique d'horlogerie à l'enseigne et sous-titre «Successeur de J. Rossel fils, Ancienne Maison J. F. Bautte et Cie» (F. o. s. du c. du 26 janvier 1906, page 134), est radiée ensuite de vente.

23 juin. Par jugement du 13 juin 1906, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La maison Louis Mastella, commerce d'épicerie et conserves, à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1905, page 1538). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements
(Januar—Mai).

Tarifnummer	Zollansatz Fr. Cts.	
19	20. —	Kefirmilchzwieback; Dr. Theinhardt's Kindernahrung. NB. ad 41/42. Unter die Positionen 41 und 42 fallen nur solche getrocknete, eingesalzene oder in Salzwasser eingemachte Gemüse, welche in Säcken, in offen ausgeschlagenen Kisten, in Fässern u. dgl. verpackt sind. Derartige Gemüse in anderer Verpackung, namentlich in Büchsen und Gläsern, fallen unter die Positionen 43/44.
47	20. —	Zucker, aromatisierter.
63	30. —	Dr. Theinhardt's Hygiana.
188	65. —	Feuerwehrlinien aus Leder.
251	40. —	Roh gekehlte Leisten zu Rahmen mit rohem Eichenfurnier (roh grundierte, sowie andere als rohe Holzleisten zu Rahmen s. die Nrn. 272/274).
259/264	diverse	Möbel mit Tuchbelag.
267	diverse	Möbel mit Leder gepolstert.
272/274	diverse	Leisten zu Vorhanggalerien (Rahmenleisten ohne Falz).
275/277	diverse	Fertige Vorhanggalerien.
296	8. —	Papiere, auf der einen Seite sowohl geteert als mit grobem Gewebe überzogen.
328	5. —	Theaterkoulissen, bemalt, auch auf Holzrahmen aufgezogen.
332	30. —	Enveloppen, unbedruckte, in gewöhnlichen Packschachteln von mehr als 200 Stück.
337	35. —	Blocs für Abreisskalender.
338/340a	diverse	Photographie-Albums.
340a	120. —	Ansichtspostkarten, mit Seide oder Halbseide ausgestattet.
347	16. —	
348	20. —	Baumwollgarne, roh oder gedämpft; gefachtet.
349	7. —	
347/359	diverse	Cellulosegarne.
350	20. —	Baumwollgarn, roh, einmal gezwirnt, zweifach, gesengt: his und mit Nr. 19.
351	25. —	Baumwollgarn, roh, einmal gezwirnt, zweifach, gesengt: von Nr. 20 bis und mit Nr. 59.
369	60. —	Gemusterte Baumwollgewebe: kremiert.
426	20. —	Säcke, gebrauchte.
517	1. —	Klosettdichtungsringe aus Kautschuk.
532	90. —	Gesäumte Taschentücher aus Baumwolle oder Leinen mit gesticktem Monogramm.
558	250. —	Lampenschirme aus Seide mit Drahtgerüst.
568	225. —	Feuerwehrlinien aus Haarfilz.
569	160. —	Feuerwehrlinien aus Wollfilz.
572	200. —	Zu streichen: Blumen und Kränze, künstliche, aus Stroh.
608	4. —	Schieferwandtafeln, nicht eingerahmt. Zu streichen: Schieferplatten und Fliesen von grösseren Dimensionen als 60/40 cm zu Tischblättern, für Wandbekleidungen, etc.
ad625/626	diverse	Zu streichen: Presskohlen-, Braunkohlen- und Torfbrikette: in Kisten und Fässern verpackt (vgl. ad 644 und 646 und ad 1088).
ad 644	diverse	Zu streichen: Braunkohlen und Brikette aller Art in Wagenladungen: offen oder in Säcken, etc. (s. a. ad Nrn. 625/626 und ad 1088).
724	4. 50	Eisen, geschmiedet oder warm gewalzt: verzinkt, verzinkt, etc.
729	1. 50	Wellbleche, nicht gelocht, nicht genietet: eintriert, bombiert.
730	2. 50	Eisenblech, poliert.
752	11. —	Kuh- und Pferdestriegel.
757	13. —	
758	15. —	Glasschneider aus Stahl.
759	18. —	
760	23. —	
782	30. —	Kuhschellen und Fahrradglocken aus Eisen.
783b	12. —	Operationsstühle aus Eisen und Holz, Eisen vorherrschend, auch gepolstert.
784b	22. —	
783/784	diverse	Fertige Möbelteile, eiserne.
787	15. —	
788	20. —	Feuerwehrlinien aus Stahlblech.
789b	25. —	
787/788	diverse	Rohrschellen aus Eisenblech.
793	2. 50	
794	2. 75	
795	3. —	Graugusswaren, beschrotet.
796	3. —	
793/796	diverse	Rohe Maschinenteile aus Grauguss.
803/809	diverse	Rohrschellen, schmiedeiserne.
823	12. —	Kabelschuhe aus verzinntem Messing.
832	45. —	Fahrradglocken aus Messing.
835	35. —	
836	40. —	Feuerwehrlinien aus Messing.
837	50. —	
887	10. —	Flechtmaschinen, Klöppelmaschinen.
891	7. —	Pflugsräder, schmiedeiserne, auch mit gegossener Nabe.
893	7. —	Jauchepumpen mit Handbetrieb.
899	6. —	Quadrat- und Rundeisen, gelocht, gebogen.
962	8. —	Planola-Apparate.
968	10. —	Wachholderhonig.
974b	10. —	Safrol, unter Nachweis der Verwendung zum Parfümieren von Seife.
981	45. —	Punsche, alkoholfreie.
1052	8. —	Butteräther.
1064	50. —	Saprol.
ad 1088	150. —	Zu streichen: Presskohle, Brikette aller Art: in Schachteln verpackt, für Salongebrauch, Fusswärmer, etc. (s. a. ad Nrn. 625/626 und ad Nr. 644 und Nr. 646).
1131	50. —	Mineralschmieröle, auch gefärbt oder mit andern Oelen vermischt (Maschinenöle, Zylinderöle, etc.): unverarbeitet.
1132	4. —	Feste Maschinen- und Wagenfette. Zu streichen: Mineralschmieröl, Nähmaschinenöl.
1145	30. —	Biergläseruntersätze aus Filz, etc.
1149	50. —	Glühlampen mit montiertem Sockel.
1152	65. —	
1153	50. —	Rucksäcke für Touristen.

Tarifnummer	Zollansatz Fr. Cts.	
1156	20. —	Schieferwandtafeln, eingerahmt: Schieferwandtafeln, eingerahmt oder nicht.
1161b	40. —	Baumwollwatte, für den Detailverkauf aufgemacht (in Paketen his und mit 500 Gramm, Fläschchen Schachteln etc.). Die nachstehenden, in der Nr. 51 des Bundesblattes vom 13. Dezember 1905 publizierten Tarifentscheide:
1128	1. 25	Mineralschmieröle, dünnflüssig, auch mit andern Oelen gemischt: unverarbeitet.
1131	50. —	Mineralöle, dickflüssig, auch gefärbt oder mit andern Oelen gemischt (Zylinderöl u. dgl.): unverarbeitet.
1132	4. —	Mineralschmieröle: konsistent, sind aufgehoben.

Ausstellungen — Expositions.

Bordeaux. Die französische maritime Liga (Ligue maritime française) hat beschlossen im Jahre 1907, während der Monate Mai-November, in Bordeaux eine internationale maritime Ausstellung zu veranstalten. Die Ausstellung steht unter dem Patronate der französischen Regierung.

Von den Ausstellungsgruppen, die auch für die Schweiz Interesse bieten, nennen wir die folgenden: Karten und Instrumente; Maschinen; Ausrüstungsgegenstände und Apparate, Automobile und andere Fahrzeuge; Hafengebäude; See- und Flussfischerei; Gesundheits- und Rettungswesen; Proviantierungswesen; Verschiedenes (Bekleidung, Toilette, Reiseartikel etc.).

Programme und Anmeldeformulare werden von der eidgen. Handelskanzlei in Bern unentgeltlich an die Interessenten abgegeben.

Bordeaux. La ligue maritime française, formée vers fin 1905, a décidé de faire une *Exposition Maritime Internationale* à Bordeaux sous le patronage officiel du Gouvernement français. Les groupes qui pourraient intéresser spécialement l'industrie suisse sont les suivants:

Cartes et instruments; navigation de commerce; machines motrices et propulseurs; armements et appareils divers; navigation automobile et embarcations de tout genre; travaux des ports et rades; pêches maritimes et fluviales; hygiène et sauvetage; approvisionnements et alimentation; industries diverses (vêtements, parfumerie, articles de voyage, instruments de musique, etc.).

Les intéressés peuvent se procurer, gratuitement, des règlements et programmes auprès de la chancellerie fédérale du commerce, à Berne.

Beitritt der Schweiz zur internationalen Zuckerkonvention. Die in Brüssel am 5. März 1902 zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Schweden und Spanien abgeschlossene Konvention über die Behandlung des Zuckers enthält folgende Hauptbestimmungen:

Die vertragschliessenden Teile verpflichten sich die für die Erzeugung oder die Ausfuhr von Zucker gewährten direkten und indirekten Prämien aufzuheben und während der ganzen Dauer der Konvention keine solchen Prämien einzuführen. Dem Zucker werden gleichgestellt die zuckerhaltigen Erzeugnisse, wie Zuckerwerk, Schokolade, Biskuits, kondensierte Milch und alle andern ähnlichen Erzeugnisse, die in erheblichem Verhältnisse künstlich zugesetzten Zucker enthalten (Art. 1).

Die Zuckerfabriken und Zuckerraffinerien einer ständigen Ueberwachung zu unterwerfen (Art. 2).

Den Ueberzoll, d. h. den Unterschied zwischen dem Betrage der Zölle oder Steuern, denen der ausländische Zucker unterliegt, und demjenigen der Zölle oder Steuern, die von dem einheimischen Zucker zu entrichten sind, auf höchstens 6 Franken per 100 kg für raffinierten Zucker und solchen Zucker, der diesem gleichgestellt werden kann und auf höchstens Fr. 5.50 für anderen Zucker zu bemessen. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf den Betrag der Einfuhrzölle in denjenigen Ländern, die keinen Zucker erzeugen (Art. 3).

Zucker, der aus Ländern stammt, die für die Erzeugung oder die Ausfuhr Prämien bewilligen, bei der Einfuhr in ihr Gebiet mit einem besonderen Zolle zu belegen. Dieser Zoll darf nicht hinter dem Betrage der im Ursprungslande bewilligten direkten oder indirekten Prämien zurückbleiben (Art. 4).

Zucker, der aus den Vertragsstaaten stammt, zum niedrigsten Ansätze ihres Einfuhrtarifs zuzulassen (Art. 5).

Italien, Schweden und Spanien bleiben von den in den Artikeln 1, 2 und 3 festgesetzten Verpflichtungen für so lange befreit, als sie keinen Zucker ausführen (Art. 6).

Eine ständige Kommission hat die Aufgabe, die Ausführung der Konvention zu überwachen (Art. 7).

Die Staaten, welche sich an der Konvention nicht beteiligt haben, werden auf ihr Gesuch und nach Zustimmung der ständigen Kommission zum Beitritt zugelassen (Art. 9).

Die Konvention ist am 1. September 1903 mit einer Gültigkeitsdauer von 5 Jahren in Kraft getreten.

Kurz nach Unterzeichnung der Konvention sind ihr zwei Staaten, das Grossherzogtum Luxemburg und die Republik Peru, vorbehaltlos beigetreten. Ihr Beitritt wurde gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der Konvention, d. h. am 1. September 1903, wirksam. Spanien hat dieselbe dagegen noch nicht ratifiziert.

Im Juli 1903 nun hat die Regierung Belgiens, des Präsidialstaates der Union, dem Bundesrate mitgeteilt, dass die ihr angehörenden Staaten es mit Interesse sähen, wenn er die Eventualität des Beitritts der Schweiz zu der Konvention prüfen würde. Ungefähr zur nämlichen Zeit, d. h. bei der Einleitung der Handelsvertragsunterhandlungen mit Deutschland, hat die deutsche Regierung verlangt, dass die Schweiz der Zuckerkonvention sobald als möglich und spätestens ein Jahr nach Inkraftsetzung des abzuschliessenden Handelsvertrages beitrete.

Der Bundesrat war damals der Ansicht, dass es für die Schweiz keinen wirklichen Nutzen habe der Konvention beizutreten, da sie keinen Zucker ausführt und solchen bloss in einer einzigen Fabrik, in einer verhältnismässig geringfügigen Menge, erzeugt und der bei uns eingeführte Zucker zu mehr als 99% aus Ländern stammt, die der Brüsseler Konvention angehören.

Die belgische Regierung kam indessen mehrmals auf die Angelegenheit zurück. Als dann im Laufe der Handelsvertrags-Unterhandlungen mit Deutschland die deutsche Delegation unter Bezugnahme auf das von ihrer Regierung schon vorher gestellte Begehren erklärte, dass dieselbe geneigt

wäre, der Schweiz, im Falle des Beitritts zur Konvention, erhebliche Ermässigungen der Zölle für Zuckerwerk, sonstige Zuckerwaren und Schokolade einzuräumen, hat der Bundesrat durchblicken lassen, dass er diesem Wunsche Folge geben würde.

Auf diese Mitteilung hin ist von Deutschland für Zuckerwerk und sonstige Zuckerwaren eine Zollermässigung von 70 auf 40 Mark und für Schokolade eine solche von 80 auf 50 Mark zugestanden worden, unter dem in den Vertrag aufgenommenen Vorbehalt, dass diese ermässigten Zölle bloss zur Anwendung kommen sollen, wenn die Schweiz der Zuckerkonvention beigetreten sei, und solange diese Konvention bestünde und sowohl die Schweiz als Deutschland ihr angehören. In Ermangelung dieser Voraussetzungen wird der Zoll für Zuckerwerk und sonstige Zuckerwaren bloss auf 50 und derjenige für Schokolade auf 60 Mark ermässigt. Die schweizerische Ausfuhr von Zuckerwerk und Schokolade nach Deutschland bezifferte sich dem Werte nach im Jahre 1903 auf Fr. 2,247,000 und im Jahre 1904 auf Fr. 2,793,000.

Der Bundesrat hat dann die Annahme in die Konvention zu den im Art. 6 angeordneten Bedingungen nachgesucht, weil die Schweiz sich hinsichtlich der Zuckererzeugung und des Zuckerhandels in einer ähnlichen Lage befindet, wie die drei im erwähnten Artikel genannten Länder.

Das Gesuch hat zu langen Verhandlungen Anlass gegeben, in deren Verlauf man erklärte, da die Schweiz nicht vorbehaltlos beitrete, könne ihre Aufnahme nur durch Einstimmigkeit der beteiligten Staaten und nicht durch blosses Stimmenmehrheit erfolgen. Damit die Einstimmigkeit gesichert sei, hätte sie ihr Gesuch dahin abzuändern, dass sie 1) verzichten würde, von den im Art. 1 der Konvention festgesetzten Verpflichtungen (Aufhebung der für die Zuckererzeugung gewährten Prämien) befreit zu werden, und 2) dass sie ausserdem auf das Stimmrecht ihres Delegierten in der ständigen Kommission verzichte.

Mit dem ersten Punkt hatte man expressis verbis die vom Kanton Bern zu gunsten der Zuckerrübenkultur für die Zuckerfabrik Aarberg ausgerichteten Subventionen im Auge. Diese Leistungen stützen sich auf ein Dekret des bernischen grossen Rates vom 17. März 1899, wonach während der fünf ersten Betriebsjahre der Fabrik, für den Doppelzentrner im Kanton angebaute und für die Zuckererzeugung verwendete Rüben, eine Prämie von 10 Cts. ausgerichtet wurde. Dieser Beschluss, der bis Ende 1903 gültig war, ist um zwei Jahre, d. h. bis Ende 1905, verlängert worden. Die ausgerichteten Prämien machten indessen keine bedeutende Summe aus; dieselbe bewegte sich in den einzelnen Jahren zwischen 11,000 und 16,000 Franken. Ausserdem soll nach einer Erklärung der bernischen Regierung, die staatliche Subvention, deren weitere Gewährung die Fabrik in Aarberg nachgesucht hatte, letztmals im Jahre 1906 ausgerichtet werden.

In bezug auf den zweiten Punkt ist dem Bundesrate erklärt worden, dass das den Vertretern der keinen Zucker erzeugenden Staaten, wie den Vertretern der andern, in der ständigen Kommission eingeräumte gleiche Stimmrecht Unzukömmlichkeiten habe. Durch Zufallsmehrheiten seien Hauptproduktionsstaaten beinahe zu Schaden gekommen, sodass der eine oder andere dieser letztern Einspruch erheben würde, wenn inskünftig noch ein weiterer Vertreter eines keinen Zucker erzeugenden Landes seinen Platz unter den Kommissionsmitgliedern mit beschliessender Stimme einnehmen würde. Da die Rolle, die der Delegierte der Schweiz, weil diese keinen Zucker erzeugt und exportiert, in der ständigen Kommission spielen würde nur von nebensächlicher Bedeutung ist, hat der Bundesrat kein Bedenken getragen, sein Aufnahmesuch im angezeigten Sinne abzuändern; immerhin hat er ausdrücklich den Vorbehalt gemacht, dass die Schweiz hinsichtlich des Stimmrechts nicht ungünstiger behandelt werden dürfe als jedes andere, keinen Zucker ausführende Land, das in der Folge

in die Gemeinschaft aufgenommen würde, d. h., dass dieses Recht, wenn es dem Delegierten eines Landes dieser Kategorie eingeräumt werden sollte, unmittelbar auch dem Delegierten der Schweiz zugestanden würde.

Diesen Vorbehalt haben alle beteiligten Staaten angenommen, worauf die Aufnahme der Schweiz in die Konvention über die Behandlung des Zuckers durch ein in Brüssel unterzeichnetes Protokoll sanktioniert worden ist. Der Beitritt wird am 1. September d. J. wirksam werden.

Mit Beschluss vom 27. Juni hat die Bundesversammlung diesem Beitritt ihre Genehmigung erteilt.

— **Aussenhandel der Schweiz im I. Quartal.** Die provisorischen Ergebnisse sind folgende: Es beträgt die Einfuhr Fr. 325,793,877 gegenüber Fr. 303,702,647 im Vorjahre und weist somit eine Zunahme von Fr. 22,091,230 oder 7,27 % auf. Die Ausfuhr ist von Fr. 229,293,805 auf Fr. 260,298,046 angewachsen, sodass sich eine Mehrausfuhr von Fr. 31,005,141 oder 13,52 % ergibt. Dazu kommt eine Einfuhr an gemünztem Edelmetall von Fr. 12,194,461 (1905: Fr. 9,410,557) und eine Ausfuhr von Fr. 11,934,991 (1905: Fr. 12,707,814).

Ueber den Verkehr der wichtigsten Waren giebt die nächster Tage in unserm Blatte erscheinende Uebersicht nähere Auskunft.

— **Öffentliche Gesundheitspflege.** Die diesjährige Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wird in den Tagen vom 12.—15. September in Augsburg stattfinden.

Folgende Verhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1) Die Bekämpfung der Tollwut. 2) Die Milchversorgung der Städte mit besonderer Berücksichtigung der Säuglingsernährung. 3) Walderholungsstätten und Genesungsheime. 4) Die Bekämpfung des Staubes im Hause und auf der Strasse. 5) Welche Mindestforderungen sind an die Beschaffenheit der Wohnungen, insbesondere der Kleinwohnungen, zu stellen.

— **Taxe der Briefe im Grenzkreis mit Frankreich.** Im Grenzkreis zwischen der Schweiz und Frankreich ist mit Gültigkeit vom 1. Juli nächsthin an die Taxe der Briefe von 15 auf 10 Cts. per 15 g für die frankierten und von 30 auf 20 Cts. per 15 g für die unfrankierten ermässigt worden.

Taxes des lettres circulant dans le rayon limitrophe franco-suisse.
La taxe des lettres échangées dans le rayon limitrophe entre la Suisse et la France a été réduite à partir du 1^{er} juillet prochain, de 15 à 10 cts. par 15 g pour les lettres affranchies et de 30 à 20 cts. par 15 g en cas de non affranchissement.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		15. Juni		23. Juni			
Mark		Mark		Mark			
Metallbestand	1,023,412,000	1,019,696,000	Notenzirkulation	1,276,809,000	1,307,330,000		
Wechselportef.	851,658,000	893,272,000	Kurzf. Schulden	648,887,000	640,680,000		
Niederländische Bank.		16. Juni		23. Juni			
a.		a.		a.			
Metallbestand	136,086,775	136,402,371	Notenzirkulation	267,472,785	256,808,980		
Wechselportef.	67,506,347	66,547,522	Conti-Corrent	9,558,364	7,179,339		
Oesterreichisch-Ungarische Bank.		15. Juni		23. Juni			
Kronen		Kronen		Kronen			
Metallbestand	1,429,288,467	1,432,054,953	Notenzirkulation	1,673,995,180	1,647,893,920		
Wechsel:		Kurzfall. Schulden		165,673,721		188,224,906	
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	auf das Inland	407,092,224	409,588,357		

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Aeschi-Ried, Hôtel Kurhaus Schönühl
ob Spiez, Berner Oberland. — 1000 Meter über Meer.
Ruhige, staubfreie Lage mit unerreicht schöner Rundschau. Elektr. Licht. Pensionspreis von Fr. 5 an. Im Mai, Juni und September Ermässigung. P. Referenzen. Prospekte verlangen. — Geführt durch den Besitzer: **G. von Kaenel-Thoenen.**
(929.)

Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden
Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn
Agentur in Kreuzlingen.
Staatsgarantie
Wir empfehlen unsere Dienste für:
Gewährung von Darlehen auf Liegenschaften, Bürgschaft und Hinterlage, fest und in Konto-Korrent, Ankauf von Hypothekartiteln.
Vorschüsse an Gemeinden, Korporationen und Vereine.
Annahme von Geld auf Obligationen, Schuldscheine, Sparhefte und in Konto-Korrent.
Geldwechsel und kostenfreie Abgabe von Generalmandaten, Cheks und Tratten aufs In- und Ausland.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften und Wertsachen (Vermietung von Schrankfächern in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden, Bischofszell und Frauenfeld) laut speziellen Reglementen. Titel auf uns frei von jeder Gebühr.
Vermögensverwaltungen für Private, Waisen, Korporationen etc.
Diskonto und Inkasso von Wechseln auf die Schweiz und das Ausland.
Börsenaufträge und Inkasso von liquiden Forderungen und Coupons.
Alle andern Bankgeschäfte. (1453)
Mündliche und schriftliche Auskünfte über alle Geschäftszweige erteilen die Hauptbank und die Zweiganstalten bereitwilligst.
Der Direktor: **J. Elliker.**

Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel
Nach Beschluss unserer Generalversammlung vom 26. Juni a. c. wird der Dividendencoupon Nr. 1 unserer Aktien Nr. 1 bis inkl. 5000 à 4 % von Fr. 500 für das ganze Geschäftsjahr 1905/06 mit Fr. 20 und derjenigen unserer Aktien Nr. 5001 bis inkl. 10,000 à 4 % von Fr. 500 für das halbe Geschäftsjahr 1905/06 mit Fr. 10 vom 28. Juni a. c. an eingelöst werden und zwar an der Kassa der Gesellschaft, St. Johannsvorstadt Nr. 33 oder bei der Actiengesellschaft von Speyr & Cie., Freiestrasse Nr. 76, in Basel.
Basel, 27. Juni 1906.
(1624.)

Gesellschaft für Bandfabrikation.
Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Berner - Oberland - Bahnen

Hypothekar-Anleihen im I. Range
der Schynige Platte Bahn von Fr. 1,500,000

Zur Rückzahlung auf 31. Dezember 1906 sind folgende Nummern herausgelöst worden:

- 17, 88, 96, 140, 156, 178, 198, 199, 231, 233, 244, 253, 326, 347, 348, 373, 425, 426, 483, 564, 574, 600, 651, 661, 715, 795, 811, 892, 895, 926, 938, 977, 997, 1039, 1045, 1054, 1071, 1077, 1093, 1095, 1119, 1127, 1151, 1189, 1254, 1313, 1331, 1354, 1362, 1403 à Fr. 1000 = Fr. 50,000.

Dieselben sind vom 31. Dezember 1906 hinweg, mit welchem Termin die Verzinsung aufhört, bei folgenden Zahlstellen zur Einlösung vorzuweisen:

- In Bern: Bei der Eidgenössischen Bank (A. G.).
Bei Fasnacht & Buser, Nachfolger von Burkhardt-Gruner.
Bei Marcuard & Cie.
- In Basel: Bei der Eidgenössischen Bank (A. G.).
Bei der Basler Handelsbank.
Bei Passavant & Cie.
Beim Schweiz. Bankverein. (1623:)
- In Zürich: Bei der Eidgenössischen Bank (A. G.).
Bei dem Schweiz. Bankverein.

Bern, den 26. Juni 1906.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Rhein-Salinen

Durch Beschluss der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 31. Mai d. J. ist die Dividende pro 1905 auf Fr. 50 per Aktie festgesetzt worden. Der betreffende, am 30. d. M. fällige Coupon Nr. 32 kann vom Verfalltage an eingelöst werden:

- bei der Aargauischen Bank in Aarau, (1625:)
- bei den Herren Ehinger & Cie. in Basel
- und auf unserem Bureau auf Saline Ryburg.

Angesichts der Einsprache der Aargauischen Regierung wird unter dem Vorbehalt aller Rechte unserer Gesellschaft die Auszahlung des Bonus bis auf weiteres sistiert.

Rheinfelden, den 26. Juni 1906.

Die Direktion der Schweiz. Rhein-Salinen.